

## "Die Menschen müssen spüren, was für eine Politik wir machen!"

Natascha Kohnen beim Parteitag der LandkreisSPD

„Wir brauchen wieder eine sozialdemokratische Erzählung für die Zukunft der Gesellschaft in den nächsten zehn bis 20 Jahren, mit klarer Haltung und klaren Werten“, sagte die Generalsekretärin der BayernSPD, Natascha Kohnen, auf dem Parteitag der LandkreisSPD im Wirtshaus am Erdweg. „In einfacher und verständlicher Sprache will sich die SPD mit Blick auf die nächsten Landtagswahlen auf vier Kernbereiche konzentrieren: Wohnen, Familie, Arbeit und Integration, also das, was die Menschen derzeit wirklich bewegt.“

Uneingeschränkte Unterstützung bekommt seine Landtagskollegin vom Chef der LandkreisSPD Martin Güll. „Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Solidarität sind Kernanliegen sozialdemokratischer Politik. Das ist unser Markenkern.“ Die neu gewählte Juso-Vorsitzende Anja Güll präzisierte in der Diskussion mit den Delegierten noch die Forderung: „Ja - wir brauchen eine Vision, und zwar eine sozialdemokratische und klare Bekenntnisse dazu.“ Laut Natascha Kohnen werden neben der Integration als der großen aktuellen Herausforderung auch die digitalisierte Arbeitswelt und eine moderne Familienpolitik künftig wichtige Themen der sozialdemokratischen Agenda sein. Mit ihnen gehen Fragen des modernen Arbeitnehmerschutzes und Arbeitszeiten einher. „Wir müssen fühlen, was die Leute wirklich wollen“, so Kohnen, die seit 2015 auch Vorstandsmitglied der BundesSPD ist.

In den letzten beiden Jahren hat die BayernSPD Studien und Umfragen ausgewertet. „Viele Menschen wünschen sich mehr Zeit für Familie und flexiblere Arbeitsmodelle für den Beruf“, so die Generalsekretärin. Ein großes Thema in den näch-



ten Jahren wird auch bezahlbarer Wohnraum werden. „Langfristig müssen wir uns die Frage stellen, ob wir wollen, dass der Boden immer teurer wird“, so Kohnen. Eine Lösung könne eine Bodenpreisbremse sein, die, ähnlich wie die Mietpreisbremse, horrenden Preissteigerungen bei Grundstücksverkäufen deckeln könnte.

Das Thema „Wohnen“ lag auch dem designierten SPD-Bundestagskandidat Michael Schrodi besonders am Herzen: „Wir wollen, dass sich die Menschen das Wohnen wieder leisten können“, sagte er in einem kurzen Statement. „Sozial gerechte Bodennutzung ist ein guter Anfang.“ Martin Güll lobte in dem Zusammenhang die Aktivitäten der Landkreiswohnbaugesellschaft, die sich für Wohnprojekte in den Landkreisgemeinden engagiere.

Am Ende des Abends war bei den SPD-Delegierten eine Aufbruchstimmung zu spüren. Martin Güll: „Selten gab es am Schluss einer Veranstaltung so viel Zustimmung und einen solchen Ruck. Um alle diese wichtigen Themen werden wir uns kümmern getreu dem Motto: Sozial. Miteinander. Füreinander.“

### Terminankündigungen:

16.7. (SA): Landesparteitag der BayernSPD in Amberg

21.7. (DO): Nominierungsversammlung Bundestagskandidatur, Bergkirchen

28.7. (DO), 18.00 Uhr: Sommerempfang der oberbayerischen SPD-Landtagsabgeordneten mit Olaf Scholz unter dem Motto "Europa nach dem Brexit - was nun?" in Mühldorf.

1.8. (MO): Sommerabschluss der KreisSPD: Führung der Bürgerenergiegenossenschaft Freising am Kammerberger Windrad mit anschließendem Picknick. Anmeldungen unter: info@spd-kreis-dachau.de

16.9. (FR), 18.00 Uhr: Arbeitstreffen der Landkreis Jusos zum Thema ÖPNV

## Vom Klassenzimmer zur Lernlandschaft

### Neue Raumkonzepte für moderne Pädagogik

Rund 100 Gäste aus dem Landkreis Dachau und ganz Oberbayern interessierten sich bei einer Veranstaltung der SPD für moderne Konzepte von Schulhäusern und Klassenzimmern. Anja Güll, Kreisrätin und engagiert in der SPD-Arbeitsgemeinschaft für Bildung, hatte dafür unter anderem auch den Dachauer Oberbürgermeister Florian Hartmann eingeladen. „Mir ist es ein Anliegen, die Schulen zukunftsfähig zu machen. Dort, wo es möglich ist, werden wir mit den Schulleitungen ihre pädagogischen Konzepte durch die Raumplanung und -gestaltung unterstützen.“, sagte Hartmann. Das Thema ist zurzeit in einigen Gemeinden im Landkreis auf der Tagesordnung. Anja Güll, die Initiatorin der Veranstaltung, ergänzte: „Das ist die große Chance für alle, in die Zukunft zu denken!“ Gerade für diese Gemeinden sei es wichtig, offen zu sein für Vorschläge, die abweichen von den 08/15-Lösungen der vergangenen Jahrzehnte, stellte der Bildungsausschussvorsitzende, Martin Güll, fest. Er setzt sich seit Jahren für moderne Pädagogik und alternative Schulmodelle ein. Aber was ist nun das Besondere an den neuen Raumkonzepten? Diese Frage beantwortete Karin Doberer vom Büro LernLandschaften in Mittelfranken: "Das Schulhaus soll nicht zur Schülerfabrik verkümmern, sondern ein geschützter Raum,



Lehr- und Lernort sein.“ Nicht nur für Frontalunterricht, sondern auch für Projekt- und Einzelarbeit gibt Doberer den Schulen Ideen an die Hand, wie die nötige Umgebung zu realisieren ist: mobile Tische, die leicht zusammen- oder auseinanderzuschieben sind, bunte Quader zum Sitzen oder zum Betreten, offene Regale für Lernmaterial und persönliche Dinge, Elemente für Ruhezeiten und zum Zurückziehen.

In den letzten hundert Jahren hat sich alles weiterentwickelt: Das Wählscheibentelefon zum Smartphone, die Schreibmaschine zum Notebook, das Badezimmer Wellnessoase. Nur die Klassenzimmer - mit dem Lehrerpult vorne und der grünen Tafel dahinter, gegenüber die Schülerbänke - sind bis heute geblieben. Karin Doberer: „Da wir heute wissen, dass Kinder viel Bewegung brauchen – auch beim Lernen – müssen wir die Umgebungen dem anpassen.“ Güll kündigte an, dass er in Sachen Bildung die Diskussion mit Eltern, Schülern und Lehrern vertiefen möchte und u.a. auch den Besuch einer beispielhaften Schule organisieren wird.

### SPD für SoBoN in Röhrmoos

Die Fraktionen von SPD und GUL im Röhrmooser Gemeinderat fordern in einem gemeinsamen Antrag die Einführung der sozialgerechten Bodennutzung, kurz SoBoN in der Gemeinde Röhrmoos. Unter dem Thema "Bodenordnung und Bodenrecht - sozial und gerecht! Ideen der SPD" informierte Peter Falk, Finanzreferent, Gemeinderat Gröbenzell und Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion Fürstfeldbruck, im Rahmen einer öffentlichen Ortsvereinsversammlung der Röhrmooser SPD. In seinen Ausführungen beschrieb

Falk zunächst die rechtlichen Rahmenbedingungen der SoBoN, welche sich unmittelbar aus dem Baugesetzbuch ergeben. Es fordert ausdrücklich „... eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt und eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung gewährleisten“. Da der freie Wohnungsmarkt die ausreichende Versorgung mit Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen nicht mehr sicherstellen kann, liegt es nun in der Verantwortung der Kommunen, die im Gesetz geforderten Standards, im Rahmen ihrer Bauleitplanung anzustreben, so Peter Falk. Bei den

SPD-Mitgliedern und SPD-Gemeinderäten stieß das Modell der SoBoN auf einhellige Zustimmung, aber nicht nur dort. Auch der Dritte Bürgermeister der Gemeinde Röhrmoos, Dr. Nicolas Kugler (GUL), befürwortet diesen Ansatz. Am Rande der Versammlung verständigten sich Wolfgang Götz, Fraktionssprecher der SPD im Röhrmooser Gemeinderat, und Dr. Nicolas Kugler, Fraktionssprecher der GUL auf einen gemeinsamen Antrag ihrer Fraktionen, mit dem Inhalt, zunächst einen Experten des regionalen Planungsverbandes zu diesem Thema in den Gemeinderat einzuladen, um ein auf die Bedürfnisse der Gemeinde Röhrmoos angepasstes Modell der sozialgerechten Bodennutzung zu entwickeln.

Wolfgang Götz, SPD Röhrmoos

